

#Aktion999 - #GoodPlayFairPay

Zeitgleich in allen Landeshauptstädten

Faire Honorare für freischaffende Berufsmusiker:innen

Vor 16 Kulturministerien treten am 9.9. um 9 Uhr Ensembles aus festangestellten und freischaffenden Berufsmusiker:innen auf. Sie fordern mit der für die Kampagne #GoodPlayFairPay entstandenen Fassung des Chorals *Himmelschreiende Sünde* aus der Markus-Passion von Johann Sebastian Bach einen gerechten Lohn für die hochqualifizierte musikalische Tätigkeit von Freischaffenden.

Anschließend übergeben die Beteiligten in den jeweiligen Ministerien einen offenen Brief, in dem sie die aktuell prekäre Lage vieler Freischaffender beschreiben und konkrete Verbesserungsmaßnahmen vorschlagen.

Freischaffende leben vor allem von Auftrittshonoraren. Diese sind seit Jahrzehnten meist viel zu gering angesetzt und müssen dringend angehoben werden. Das offizielle Durchschnittseinkommen freischaffender Berufsmusiker:innen beträgt laut Künstlersozialkasse nur 1.180 Euro im Monat. Die Forderung nach verbindlichen Mindesthonorarstandards bei öffentlich geförderten Projekten unterstützt die Kulturminister:innen in ihrem grundsätzlichen Bemühen, die Lage Freischaffender zu verbessern.

**Weitere Informationen: Deutsche Orchestervereinigung
www.dov.org/faire-honorare**

GOOD PLAY. FAIR PAY.

Dein Lohn, oh Mensch, ist viel zu klein,
„Good Play, Fair Pay“, so muss es sein!

Danach wir alle streben.

Musik, die Kunst, ist Dein Gewinn,
den gibst Du gern für andere hin,
und musst doch davon leben.

Gerechten Lohn, den Du erhältst,
den fordern wir von dieser Welt!